

Sensibilisierung für leisen und lauten Lärm



1. Schall – Lärm – laut und leise
2. Fachstelle Lärmschutz – wer sind wir?
3. Warum überhaupt Sensibilisierungskampagnen?
4. Das Lärmdisplay am Strassenrand
5. Der Schulvortrag «Du bist, was Du hörst!»
6. Das Theaterstück «**Von der Lärmmafia bedroht**»
7. Das Lärmorama im Internet

Thomas Gastberger

Dresden, 7. Juli 2006



Baudirektion
Kanton Zürich

Tiefbauamt

Schall oder Lärm?

«Mein Hund macht keinen
Lärm – er bellt nur.»

Kurt Tucholsky

Lärm ist störender Schall – unabhängig davon, ob
laut oder leise.

Lauter Lärm schädigt unser Gehör



Lärmbelastung beim Arbeiten mit lauten Maschinen (ab 85 Dezibel).

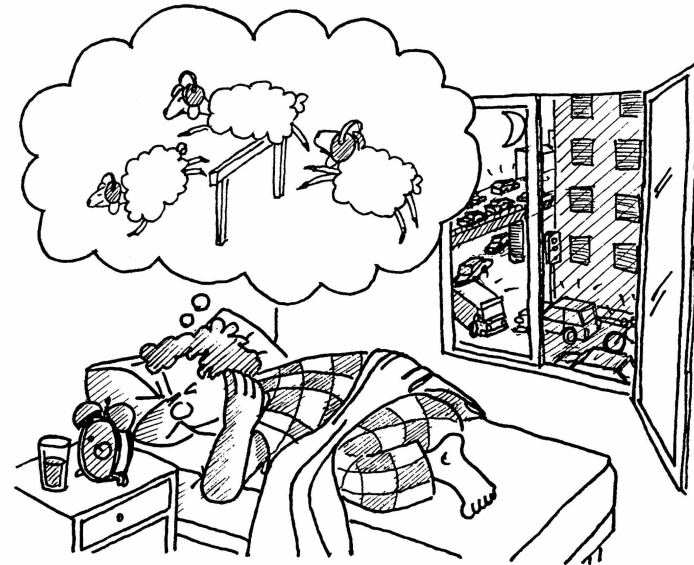
Schallbelastungen beim Musikhören in der Disco (meist über 95 Dezibel).





Leiser Lärm macht krank

- Schlafstörungen
- Chronische Ermüdung
- Erhöhte Reizbarkeit
- Konzentrations-schwierigkeiten
- Verdauungsstörungen
- Erhöhter Blutdruck
- Herzinfarkttrisiko



Fachstelle Lärmschutz

Baudirektion Kanton Zürich

- **Planen im Lärm**
- **Bauen im Lärm**
- Lärmkataster
- Lärmmessungen
- **Lärmsanierung Strasse / Bahn**
- Öffentlichkeitsarbeit

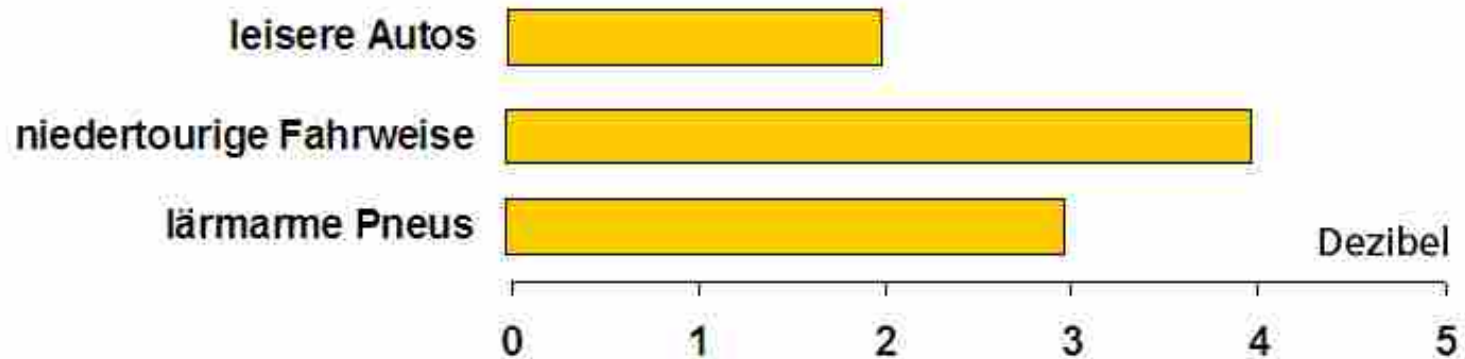
Strategien gegen den Verkehrslärm

- Den Verkehr so lenken, dass sein Lärm weniger stört.
- Den motorisierten Verkehr leiser machen.
- Fahrrad- und Fusswege attraktiver machen.
- Persönliches Mobilitätsmanagement fördern.

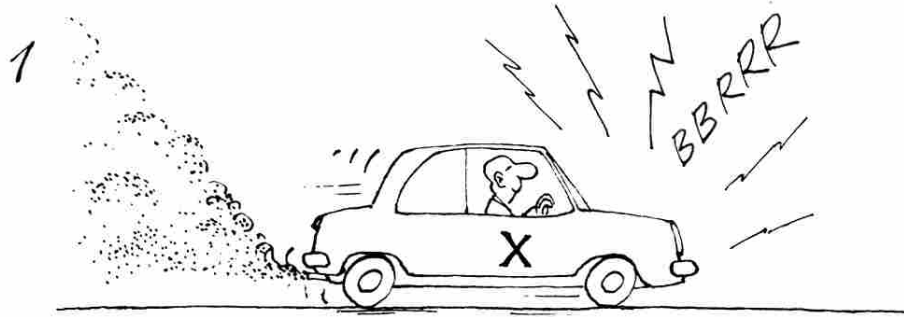


Warum Sensibilisierungskampagnen?

- Nur wer den Lärm als Problem erkennt, der wird sich lärmarm verhalten.
- Die Lärmsanierungsbestrebungen brauchen eine breite Unterstützung in der Bevölkerung.
- Das Kosten-Nutzen-Verhältnis ist günstig.

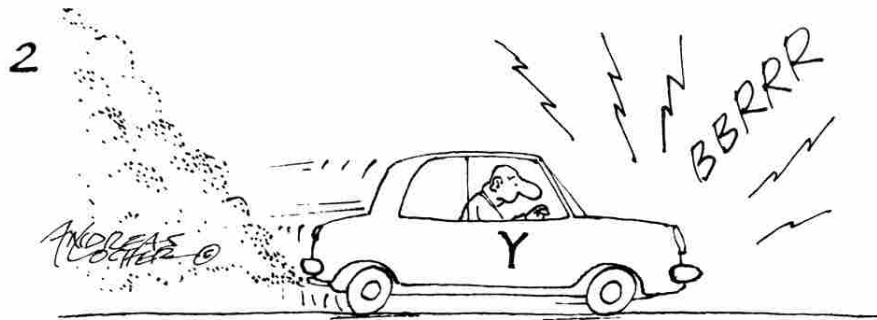


Umweltbewusstes Handeln ...



HERR X. FÄHRT VÖLLIG UNBEKÜMMERT VON A NACH B.

... darf nicht auf dem schlechten Gewissen aufbauen



GANZ ANDERS DER UMWELTBEWUSSTE HERR Y.:
ER FÄHRT ZWAR AUCH VON A NACH B, ABER
WENIGSTENS BEKÜMMERT.

... sondern muss Mehrwerte und neue Qualitäten schaffen

Das Lärmdisplay am Strassenrand

Sehen was man hört – zeigen wo es lärmt



Nieder mit den hohen Touren

- Infos zur Lärmsituation und den Auswirkungen
- Handlungsalternativen für weniger Lärm aufzeigen

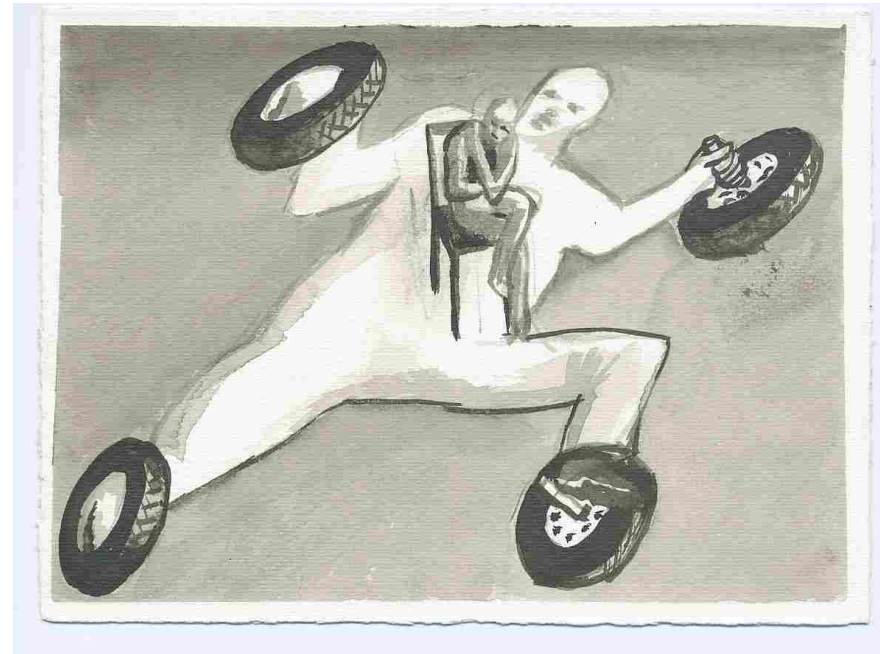
Seit 1997 über 70 Einsätze, vorab in Zürcher Gemeinden



Der Schulvortrag

«Du bist, was Du hörst!»

- für Berufs- und Mittelschulen
- max. 30 SchülerInnen
- 1 bis 2 Lektionen
- kostenlos
- kein Vorbereitungsaufwand für die Lehrkräfte
- jährlich rund 50 Lektionen



Inhalte multimedial vermitteln

Einführung

- Geräusch oder Lärm?
- Wie entsteht ein Geräusch?
- Vom Hören – das Ohr

Lauter Lärm

- Wie laut ist laut?
- Hörschäden

Leiser Lärm

- Wozu haben wir ein Gehör?
- Das körpereigene Alarmsystem
- Lärm = Stress = Krankmacher
- Das ruhige Leben



Das Theaterstück «Von der Lärmmafia bedroht»



Wichtige Botschaften

- Lärm sind störende Geräusche, egal ob laut oder leise.
- Das Gehör ist ein faszinierendes und zugleich höchst empfindliches Sinnesorgan.
- Wer zu lange zu laute Musik hört, schädigt sein Gehör.
- Unser Gehör wurde für leise Geräusche konzipiert.
- Mit dem Motor ist unsere Welt massiv lauter geworden.
- Laute Geräusche lösen im Körper Alarm aus. Dies führt zu Stressreaktionen.
- Der Strassenverkehr verursacht 50% des leisen Lärms.
- Lärmbekämpfung beginnt bei der Lärmquelle.
- Wir alle könne etwas für eine ruhigere Umwelt beitragen

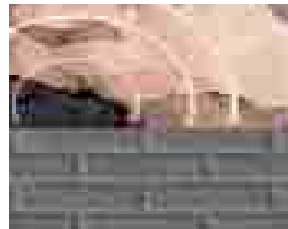
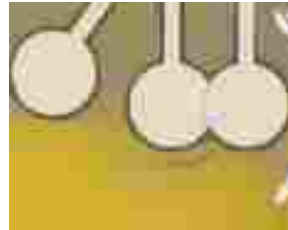


Wissen vermitteln – akustische Möglichkeiten nutzen

- Zielpublikum: Jugendliche ab ca. 15 Jahren in Ausbildung
- Lärmwissen ansprechend präsentieren
- Interaktive «Spiele»
- akustische Beispiele
- Basiswissen in Physik und Biologie wird vorausgesetzt
- Auch nur Teile und einzelne Themen möglich
- Nutzung des Internets für einen Lärm-Lernpfad mit weiterführenden Links.

Module und Zusatzangebote

- Akustik
- Hören
- Was ist Lärm?
- Lärmbetroffen
- Krachmacher
- Macht Lärm krank?
- Lärmschutz
- Berechnungsmodelle
- Hörkiste
- Audiomemory



Danke für die Aufmerksamkeit